

Lenze

DE **Betriebsanleitung**



smd - Frequenzumrichter
0.37 kW... 22 kW

Copyright © 2005 Lenze AC Tech Corporation

All rights reserved. No part of this manual may be reproduced or transmitted in any form without written permission from Lenze AC Tech Corporation. The information and technical data in this manual are subject to change without notice. Lenze AC Tech Corporation makes no warranty of any kind with respect to this material, including, but not limited to, the implied warranties of its merchantability and fitness for a given purpose. Lenze AC Tech Corporation assumes no responsibility for any errors that may appear in this manual.

All information given in this documentation has been carefully selected and tested for compliance with the hardware and software described. Nevertheless, discrepancies cannot be ruled out. We do not accept any responsibility nor liability for damages that may occur. Any necessary corrections will be implemented in subsequent editions.

This document printed in the United States



Info zu diesen Anweisungen	2
1 Sicherheitsinformationen	3
1.1 <i>In diesen Anweisungen verwendete Piktogramme</i>	<i>4</i>
2 Technische Daten.....	5
2.1 <i>Normen und Anwendungsbedingungen</i>	<i>5</i>
2.2 <i>Bemessungsdaten.....</i>	<i>6</i>
3 Installation	7
3.1 <i>Mechanische Installation</i>	<i>7</i>
3.1.1 <i>Abmessungen und Montage</i>	<i>7</i>
3.2 <i>Elektroinstallation</i>	<i>8</i>
3.2.1 <i>Installation gemäß EMV-Richtlinien.....</i>	<i>8</i>
3.2.2 <i>Sicherungen/Leitungsquerschnitte.....</i>	<i>8</i>
3.2.3 <i>Schaltplan.....</i>	<i>9</i>
3.2.4 <i>Steuerungsklemmen.....</i>	<i>10</i>
4 Inbetriebnahme.....	11
4.1 <i>Parametrierung</i>	<i>11</i>
4.2 <i>Elektronisches Programmiermodul (EPM).....</i>	<i>11</i>
4.3 <i>Parametermenü</i>	<i>12</i>
5 Fehlersuche und -behebung	19

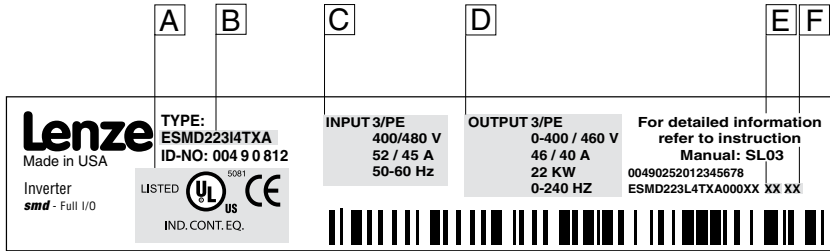


Info zu diesen Anweisungen

Diese Dokumentation gilt für den Frequenzumrichter *smd*. Sie beinhaltet wichtige technische Daten und beschreibt die Installation, die Inbetriebnahme sowie den Betrieb.

Diese Anweisungen gelten ausschließlich für Frequenzumrichter der Reihe *smd* mit der Softwareversion 20 (siehe Typenschild des Antriebs).

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme die Anweisungen.



A Approbationen

C Eingangsbemessungsdaten

E Hardwarestand

B Typ

D Ausgangsbemessungsdaten

F Softwarestand

Lieferumfang	Wichtig
<ul style="list-style-type: none"> • 1 Frequenzumrichter <i>smd</i> (ESMD...) mit installiertem EPM (siehe Abschnitt 4.2) • 1 Betriebsanleitung 	<p>Prüfen Sie unmittelbar nach Erhalt der Lieferung, ob alle gelieferten Objekte den Angaben auf den beiliegenden Unterlagen entsprechen. Lenze haftet nicht für im Nachhinein gemeldete Mängel.</p> <p>Melden Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennbare Transportschäden umgehend dem Transportunternehmer. • erkennbare Mängel/unvollständige Lieferungen umgehend Ihrem Lenze-Vertreter.

© 2004 Lenze AG

Diese Dokumentation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Lenze AG weder ganz noch auszugsweise kopiert oder Dritten zur Verfügung gestellt werden.

Alle in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen wurden sorgfältig ausgewählt und auf Übereinstimmung mit der beschriebenen Hardware und Software hin getestet. Fehler können jedoch nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Wir übernehmen keinerlei Verantwortung für eventuell auftretende Schäden. Erforderliche Korrekturen werden in folgende Ausgaben dieser Dokumentation aufgenommen.



1 Sicherheitsinformationen

Allgemeine Informationen

Einige Bauteile in Lenze-Reglern (Frequenzrichter, Servorichter, DC-Steuerungen) können stromführend sein, sich bewegen oder rotieren. Einige Oberflächen können heiß werden.

Unbefugtes Entfernen der erforderlichen Abdeckung, unsachgemäße Verwendung und nicht vorschriftsmäßige Installation oder Bedienung können schwere Personen- oder Sachschäden verursachen.

Sämtliche Tätigkeiten bei Transport, Installation und Inbetriebnahme sowie Wartungsarbeiten müssen von qualifiziertem und geschultem Fachpersonal durchgeführt werden (IEC 364 und CENELEC HD 384 oder DIN VDE 0100 und IEC-Report 664 oder DIN VDE 0110 sowie nationale Unfallverhütungsverschriften müssen beachtet werden).

Gemäß diesen grundlegenden Sicherheitsinformationen handelt es sich bei qualifiziertem und geschultem Fachpersonal um Personen, die mit der Installation, der Montage, der Inbetriebnahme und dem Betrieb des Produkts vertraut sind und die über die für ihre Tätigkeit erforderlichen Qualifikationen verfügen.

Anwendung wie vorgeschrieben

Antriebsregler sind Bauteile, die für die Installation in elektrischen Systemen oder Maschinen vorgesehen sind. Sie dürfen nicht als separate Geräte verwendet werden. Sie sind ausschließlich für professionelle und kommerzielle Zwecke gemäß EN 61000-3-2 gedacht. Die Dokumentation enthält Informationen zur Einhaltung der Norm EN 61000-3-2.

Bei der Installation der Antriebsregler in Maschinen ist die Inbetriebnahme (d. h. der Start des Betriebs wie vorgeschrieben) untersagt, bis nachgewiesen wurde, dass die Maschine den Bestimmungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie) entspricht und die harmonisierte Norm EN 60204 eingehalten wird.

Die Inbetriebnahme (d. h. der Start des Betriebs wie vorgeschrieben) ist nur dann zulässig, wenn die EMV-Richtlinie 2004/108/EWG eingehalten wird.

Die Antriebsregler genügen den Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EWG. Für die Regler gelten die harmonisierten Normen der Serie EN 50178/DIN VDE 0160.

Hinweis: Die Verfügbarkeit von Reglern ist gemäß Norm EN 61800-3 eingeschränkt. Diese Produkte können in Wohngebieten Funkstörungen verursachen. In diesem Fall sind eventuell besondere Vorkehrungen zu treffen.

Installation

Sorgen Sie für sachgemäßen Umgang und vermeiden Sie übermäßige mechanische Beanspruchung. Vermeiden Sie ein Verbiegen von Bauteilen und das Ändern von Isolationsabständen beim Transport oder dem Umgang mit der Einheit. Berühren Sie keine elektronischen Bauteile und Kontakte.

Regler enthalten elektrostatisch empfindliche Bauteile, die bei unsachgemäßem Umgang leicht beschädigt werden können. Beschädigen oder zerstören Sie keine elektrischen Bauteile, da dadurch Ihre Gesundheit gefährdet werden könnte!

Elektrische Anschlüsse

Wenn Arbeiten an stromführenden Antriebsreglern durchgeführt werden, müssen die geltenden nationalen Unfallverhütungsvorschriften (z. B. VBG 4) eingehalten werden.

Die Elektroinstallation muss im Sinne der geltenden Bestimmungen (z. B. Leitungsquerschnitte, Sicherungen, PE-Anschlüsse) durchgeführt werden. Zusätzliche Informationen können der Dokumentation entnommen werden.

Die Dokumentation enthält Informationen über die Installation gemäß den EMV-Richtlinien (Abschirmung, Erdung, Filter und Leitungen). Diese Hinweise gelten auch für mit dem CE-Zeichen gekennzeichnete Regler.

Der Hersteller des Systems oder der Maschine ist für die Einhaltung der erforderlichen Grenzwerte gemäß den EMV-Richtlinien verantwortlich.



Sicherheitsinformationen

Betrieb

Systeme mit Reglern müssen mit zusätzlichen Überwachungs- und Schutzvorrichtungen ausgerüstet werden, die den geltenden Normen (z. B. Normen für technische Einrichtungen, Unfallverhütungsvorschriften usw.) entsprechen. Der Regler darf wie in der Dokumentation beschrieben für Ihre Anwendung angepasst werden.



GEFAHR!

- Nachdem die Stromversorgung des Reglers unterbrochen wurde, dürfen stromführende Bauteile und Netzverbindungen nicht sofort berührt werden, da Kondensatoren noch geladen sein können. Beachten Sie hierzu die entsprechenden Hinweise auf dem Regler.
- Schalten Sie den Regler nicht öfter als einmal alle drei Minuten ein und wieder aus.
- Schließen Sie beim Betrieb alle Schutzabdeckungen und -türen.

Explosionengeschützte Applikationen

Explosionengeschützte Motoren, die nicht für Umrichter Nutzung bewertet werden verlieren, wenn ihre Zertifizierung für variable Drehzahlen verwendet. Aufgrund der vielen Bereichen der Haftung, die auftreten, wenn sich mit diesen Anwendungen auch sein mag, gilt die folgende Aussage der Politik:

Lenze AC Tech Corporation Wechselrichter Produkte werden ohne Gewährleistung der Eignung für einen bestimmten Zweck oder Gewährleistung der Eignung für den Einsatz mit explosionengeschützten Motoren verkauft. Lenze AC Tech Corporation übernimmt keine Verantwortung für direkte, zufällige oder Folgeschäden, Kosten oder Schäden, die durch den Einsatz von AC-Inverter-Produkte in diesen Anwendungen ergeben können. Der Käufer verpflichtet sich ausdrücklich, jegliches Risiko der Verluste, Kosten oder Schäden, die aus einer solchen Anwendung entstehen können, zu übernehmen.

Hinweis für UL-zugelassene Systeme mit integrierten Reglern

UL-Warnungen sind Hinweise, die für UL-Systeme gelten. Die Dokumentation enthält spezielle Informationen über UL.



- Geeignet für die Anwendung in Stromkreisen mit maximal 5000 A effektiver Dauerkurzschlussstrom und maximal 240 V (240 V-Geräte) bzw. maximal 500 V (400/500 V-Geräte) Betriebsspannung.
- Verwenden Sie ausschließlich Kategorie 1 Leitung, minimale 75 °C-Kupferdraht.
- Vorgesehen für Umgebungen mit Verunreinigungsgrad 2.

1.1 In diesen Anweisungen verwendete Piktogramme

Piktogramm	Signalwort	Bedeutung	Folgen bei Missachtung
	GEFAHR!	Gefahr von Personenschäden durch gefährliche elektrische Spannung.	Hinweis auf eine unmittelbar drohende Gefahr, die den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann, wenn nicht die entsprechenden Maßnahmen getroffen werden.
	WARNUNG!	Mögliche drohende Personenschäden	Tod oder Verletzungen
	STOP!	Mögliche Sachschäden	Schäden am Antriebssystem oder seiner Umgebung
	Hinweis	Nützlicher Tipp: Das Befolgen dieser Tipps vereinfacht den Umgang mit dem Antrieb.	



2 Technische Daten

2.1 Normen und Anwendungsbedingungen

Konformität	CE	Niedrigspannungsrichtlinie (2006/95/EWG)	
Zulassungen	UL 508C	Underwriters Laboratories - Power Conversion Equipment	
Max. zulässige Motorleitungslänge ⁽¹⁾	Geschirmt:	50 m (niedrige Kapazität)	
	Ungeschirmt:	100 m	
Phasenabweichung Eingangsspannung	≤ 2%		
Feuchtigkeit	≤ 95% (ohne Betauung)		
Ausgangsfrequenz	0...500 Hz		
Umgebungsbedingungen	Klasse 3K3 nach EN 50178		
Temperaturbereich	Transport	-25 ... +70 °C	
	Lagerung	-20 ... +70 °C	
	Betrieb	0 ... +55 °C (über +40 °C Ausgangsbemessungsstrom um 2,5 %/°C	
Installationshöhe	0 ... 4000 m üNN (über 1000 m üNN Ausgangsbemessungsstrom um 5 %/1000 m reduzieren)		
Vibrationsfestigkeit	Beschleunigungsfest bis 0,7 g		
⚠ Ableitstrom	> 3,5 mA gegen PE		
Schutzart durch Gehäuse (EN 60529)	IP 20		
Schutzmaßnahmen gegen	Kurzschluss, Erdschluss, Überspannung, Abwürgen des Motors, Überlastung des Motors		
Betrieb am öffentlichen Versorgungsnetz (Einschränkung harmonischer Ströme gemäß)	Gesamtleistung an Hauptversorgung	Einhaltung der Anforderungen ⁽²⁾	
	EN 61000-3-2	< 0,5 kW	mit Netzdrossel
		0,5 ... 1 kW	mit aktivem Filter (in Vorbereitung)
		> 1 kW	ohne zusätzliche Maßnahmen
EN 61000-3-12	16 ... 75A		
Stromversorgung Bedingungen	Stromnetz (AC Mains)	direkte Verbindung	
Power System	TT	Bei Systemen mit Zentralerdung ist der Betrieb ohne Einschränkungen zulässig.	
	TN	Bei phasengeerdeten 400/500 V-Netzen ist der Betrieb möglich, verstärkte Isolierungen zum Steuerteil sind jedoch beeinträchtigt.	
	IT Mains	IT-Systeme Netzspannung nicht unterstützt werden.	

(1) Zur Einhaltung der EMV-Richtlinien können die zulässigen Leitungslängen geändert werden.

(2) Die beschriebenen zusätzlichen Maßnahmen stellen lediglich sicher, dass die Regler den Anforderungen gemäß EN 61000-3-2 entsprechen. Der Hersteller der Maschine/des Systems ist verantwortlich für die Einhaltung der für die Maschine/das System geltenden Anforderungen!



Technische Daten

2.2 Bemessungsdaten

Typ	Leistung [kW]	Hauptversorgungsnetz				Ausgangsstrom ⁽³⁾								
		Spannung, Frequenz		Strom [A] ⁽³⁾		I _N			I _{max} für 60 s					
						[A] ⁽¹⁾		[A] ⁽²⁾		[A] ⁽¹⁾		[A] ⁽²⁾		
				1~	3~	3~	3~	3~	3~	3~	3~			
ESMD371L2YXA	0,37	1/N/PE 230 V OR 3/PE 230 V (180 V -0%...264 V +0%) 50/60 Hz (48 Hz -0%...62 Hz +0%)		4,7	2,7	2,2	2,0	3,3	3,0					
ESMD751L2YXA	0,75			8,4	4,8	4,0	3,7	6,0	5,6					
ESMD112L2YXA	1,1			12,0	6,9	6,0	5,5	9,0	8,3					
ESMD152L2YXA	1,5			12,9	7,9	6,8	6,3	10,2	9,5					
ESMD222L2YXA	2,2			17,1	10,8	9,6	8,8	14,4	13,2					
ESMD302L2TXA	3,0	3/PE 230 V (180 V -0%...264 V +0%) 50/60 Hz (48 Hz -0%...62 Hz +0%)		13,5	12,0	11,0	18,0	16,5						
ESMD402L2TXA	4,0			17,1	15,2	14,0	23	21						
ESMD552L2TXA	5,5			25	22	20	33	30						
ESMD752L2TXA	7,5			32	28	26	42	39						
ESMD113L2TXA	11			48	42	39	63	58						
ESMD153L2TXA	15			59	54	50	81	75						
				400V	480V	400V	480V	400V	480V	400V	480V			
ESMD371L4TXA	0,37	3/PE 400/480 V (320 V -0%...528 V +0%) 50/60 Hz (48 Hz -0%...62 Hz +0%)		1,6	1,4	1,3	1,1	1,2	1,0	2,0	1,7	1,8	1,5	
ESMD751L4TXA	0,75			3,0	2,5	2,5	2,1	2,3	1,9	3,8	3,2	3,5	2,9	
ESMD112L4TXA	1,1			4,3	3,6	3,6	3,0	3,3	2,8	5,4	4,5	5,0	4,2	
ESMD152L4TXA	1,5			4,8	4,0	4,1	3,4	3,8	3,1	6,2	5,1	5,7	4,7	
ESMD222L4TXA	2,2			6,4	5,4	5,8	4,8	5,3	4,4	8,7	7,2	8,0	6,6	
ESMD302L4TXA	3,0			8,3	7,0	7,6	6,3	7,0	5,8	11,4	9,5	10,5	8,7	
ESMD402L4TXA	4,0			10,6	8,8	9,4	7,8	8,6	7,2	14,1	11,7	12,9	10,8	
ESMD552L4TXA	5,5			14,2	12,4	12,6	11,0	11,6	10,1	18,9	16,5	17,4	15,2	
ESMD752L4TXA	7,5			18,1	15,8	16,1	14,0	14,8	12,9	24	21	22	19,4	
ESMD113L4TXA	11			27	24	24	21	22	19,3	36	32	34	29	
ESMD153L4TXA	15			35	31	31	27	29	25	47	41	43	37	
ESMD183L4TXA	18,5			44	38	39	34	36	31	59	51	54	47	
ESMD223L4TXA	22			52	45	46	40	42	37	69	60	64	55	

(1) Für Netzennspannung und Trägerfrequenzen von 4, 6 und 8 kHz

(2) Für Netzennspannung und eine Trägerfrequenz von 10 kHz

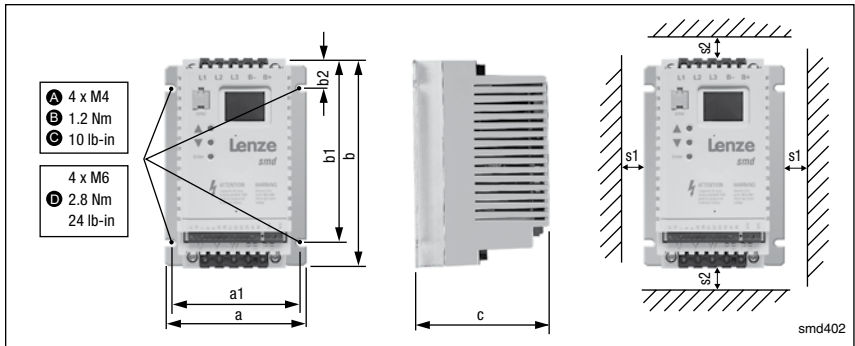
(3) Die maximale Stromstärke ist eine Funktion der Einstellung C90 (Auswahl der Eingangsspannung).



3 Installation

3.1 Mechanische Installation

3.1.1 Abmessungen und Montage



Typ		a	a1	b	b1	b2	c	s1	s2	m
		[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[kg]
A	ESMD371L2YXA ESMD371L4TXA	93	84	146	128	17	100	15	50	0,6
	ESMD751L2YXA ESMD751L4TXA	93	84	146	128	17	120	15	50	0,9
	ESMD112L4TXA	93	84	146	128	17	146	15	50	1,0
B	ESMD112L2YXA	114	105	146	128	17	133	15	50	1,4
	ESMD152L4TXA	114	105	146	128	17	122	15	50	1,4
	ESMD222L4TXA	114	105	146	128	17	139	15	50	1,4
	ESMD152L2YXA, ESMD222L2YXA ESMD302L2TXA ESMD302L4TXA	114	105	146	128	17	171	15	50	2,0
	ESMD402L2TXA ESMD402L4TXA, ESMD552L4TXA	114	105	146	100	17	171	15	50	2,0
	ESMD552L2TXA, ESMD752L2TXA ESMD752L4TXA, ESMD113L4TXA	146	137	197	140	17	182	30	100	3,2
D	ESMD113L2TXA, ESMD153L2TXA ESMD153L4TXA... ESMD223L4TXA	195	183	248	183	23	203	30	100	6,4



WARNUNG!

Die Antriebe dürfen nicht an Orten installiert werden, an denen sie ungünstigen Umgebungsbedingungen ausgesetzt sind. Hierzu gehören: brennbare, ölige oder schädliche Dämpfe oder Staub; übermäßige Feuchtigkeit; extreme Vibrationen oder Temperaturen. Für zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte direkt an Lenze.



Installation

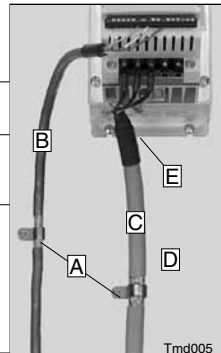
3.2 Elektroinstallation

3.2.1 Installation gemäß EMV-Richtlinien

EMV
Einhaltung von EN 61800-3/A11

Geräuschemission
Einhaltung der Grenzwerte Klasse A gemäß EN 55011 bei Installation in einem Schaltschrank mit entsprechendem Unterbau-Filter und Motorleitungslängen unter 10 m.

- A** Abschirmungsklemmen
- B** Steuerleitung
- C** Motorleitung mit niedriger Kapazität
(Kern/Kern ≤ 75 pF/m, Kern/Abschirmung ≤ 150 pF/m)
- D** Elektrisch leitende Montageplatte
- E** Filter



3.2.2 Sicherungen/Leistungsquerschnitte⁽¹⁾

Typ		Empfehlungen					FI ⁽²⁾
		Schmelzsicherung	Sicherungsautomat ⁽⁵⁾	Schmelzsicherung ⁽³⁾ or Sicherungsautomat ⁽⁶⁾	Leistungsanschluss (L1, L2/N, L3, PE)		
					(N. America)	[mm ²]	
1/N/PE	ESMD371L2YXA	M10 A	C10 A	10 A	2.5	14	≥ 30 mA
	ESMD751L2YXA	M16 A	C16 A	15 A	2.5	14	
	ESMD112L2YXA	M20 A	C20 A	20 A	4 ⁽⁴⁾	12	
	ESMD152L2YXA	M25 A	C25 A	25 A	6 ⁽⁴⁾	12	
	ESMD222L2YXA	M32 A	C32A	30 A	4	10	
3/PE	ESMD371L2YXA ... ESMD751L2YXA ESMD371L4TXA ... ESMD222L4TXA	M10 A	C10 A	10 A	2.5	14	
	ESMD112L2YXA, ESMD152L2YXA ESMD302L4TXA	M16 A	C16 A	12 A	2.5	14	
	ESMD222L2YXA	M16 A	C16 A	15 A	2.5	12	
	ESMD402L4TXA	M16 A	C16 A	15 A	2.5	14	
	ESMD302L2TXA ESMD552L4TXA	M20 A	C20 A	20 A	4 ⁽⁴⁾	12	
	ESMD402L2TXA ESMD752L4TXA	M25 A	C25 A	25 A	6 ⁽⁴⁾	10	
	ESMD552L2TXA ESMD113L4TXA	M40 A	C40 A	35 A	6	8	
	ESMD752L2TXA ESMD153L4TXA	M50 A	C50 A	45 A	10	8	
	ESMD183L4TXA	M63 A	C63 A	60 A	16	6	
	ESMD113L2TXA ESMD223L4TXA	M80 A	C80 A	70 A	16	6	
	ESMD153L2TXA	M100 A	C100 A	90 A	16	4	

(1) Die jeweils gültigen Bestimmungen für den Einsatzort beachten.

(2) Pulsstromsensitiver oder allstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzschalter.

(3) Schnelle Strombegrenzungssicherungen gemäß UL, Klasse CC oder T, 200.000 AIC erforderlich. Busmann KTK-R, JJK, JJS, oder entspr.

(4) Anschluss: ohne Aderendhülsen oder mit Stiftkabelschuhen anschliessen.

(5) Bei Installationen mit einem hohen Fehlerstrom, wegen der grossen Versorgungshauptleitung, kann es nötig sein, dass eine Absicherung des Typs D verwendet wird.

(6) Es werden Thermomagnetische Auslöser empfohlen.



Beachten Sie bei der Verwendung von FI-Schutzschaltern Folgendes:

- Der FI-Schutzschalter darf nur zwischen dem Hauptversorgungsnetz und dem Regler installiert werden.
- Der FI-Schutzschalter kann folgendermaßen ausgelöst werden:
 - durch kapazitive Ableitströme zwischen den Leitungsabschirmungen im Betrieb (besonders bei langen, abgeschirmten Motorleitungen),
 - durch gleichzeitiges Anschließen mehrerer Regler an das Hauptversorgungsnetz,
 - durch EMV-Filter.

Installation nach längerer Lagerung



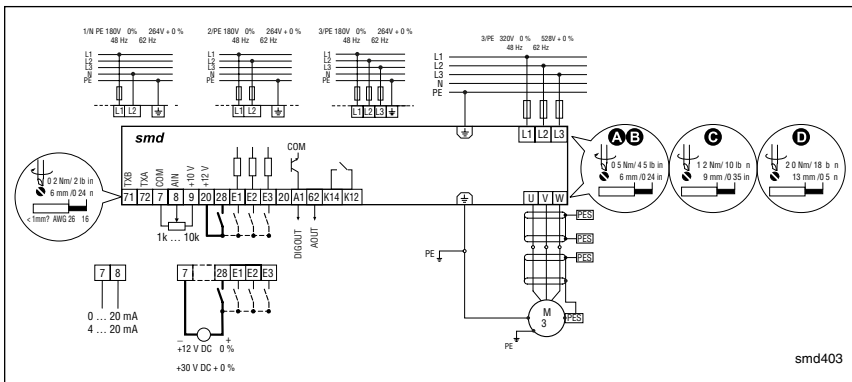
STOP!

Schwere Schäden an der Antriebsregler führen kann, wenn es nach langer Lagerzeit oder Nichterwerbstätigkeit ohne Reform der DC-Bus-Kondensatoren betrieben wird.

Wenn Eingangsleistung nicht auf das Antriebsregler für einen Zeitraum von höchstens drei Jahren (bei Lagerung, etc.) angewandt worden, die elektrolytischen Kondensatoren DC-Bus innerhalb des Antriebsregler kann intern zu ändern, was zu einem übermäßigen Leckstrom. Dies kann zum vorzeitigen Versagen der Kondensatoren führen, wenn das Antriebsregler nach einer so langen Zeit der Inaktivität oder Lagerung betrieben wird.

Zur Reform der Kondensatoren und bereiten Sie das Antriebsregler für den Betrieb nach einer langen Zeit der Inaktivität, gelten Eingangsleistung auf das Antriebsregler für 8 Stunden vor dem eigentlichen Betrieb des Motors.

3.2.3 Schaltplan



GEFAHR!

- Gefahr durch Stromschlag! Die Potenziale im Stromkreis liegen bis zu 240 VAC über dem Erdungspotenzial. Die Kondensatoren können auch nach dem Abschalten der Netzspannung noch geladen sein. Schalten Sie die Stromversorgung ab und warten Sie, bis die Spannung zwischen B+ und B- 0 VDC beträgt, bevor Sie mit den Wartungsarbeiten am Antrieb beginnen.
- Schließen Sie die Hauptstromversorgung nicht an die Ausgänge (U, V, W) an! Dies würde zu schweren Schäden am Antrieb führen.
- Ändern Sie die Hauptstromversorgung nicht mehr als einmal alle drei Minuten. Dies führt zu Schäden am Antrieb.



STOP!

Wenn die Bemessungsblindleistung des Wechselspannungswandlers das 10fache der Eingangsblindleistung des Antriebs/der Antriebe übersteigt, muss ein Trenntransformator oder eine 2-3%ige Eingangsnetzdrössel auf der Netzseite des Antriebs/der Antriebe angeschlossen werden.



Installation

3.2.4 Steuerungsklemmen

Klemme	Daten der Steueranschlüsse (Fett-Druck = Lenze-Einstellung)	
71	RS-485 serieller Kommunikationseingang	RXB/TXB (B+)
72	RS-485 serieller Kommunikationseingang	RXA/TXA (A-)
7	Bezugspotential	
8	Analogeingang 0 ... 10 V (Bereich veränderbar mit C34)	Eingangswiderstand: >50 k Ω (bei Stromsignal: 250 Ω)
9	DC-Versorgung intern für Sollwert-Potentiometer	+10 V, max. 10 mA
20	DC-Versorgung intern für Digitaleingänge	+12 V, max. 20 mA
28	Digitaleingang Start/Stop	LOW = Stop HIGH = Start
E1	mit CE1 konfigurierbarer Digitaleingang Festsollwert 1 (JOG1) aktivieren	HIGH = JOG1 aktiv
E2	mit CE2 konfigurierbarer Digitaleingang Drehrichtung	LOW = Rechtslauf HIGH = Linkslauf
E3	mit CE3 konfigurierbarer Digitaleingang Gleichstrombremsen (DCB) aktivieren	HIGH = DCB aktiv
A1	Digitaler Ausgang konfigurierbar mit c17	DC 24 V / 50 mA; NPN
62	Analoger Ausgang konfigurierbar mit c08 und c11	
K14	Relaisausgang (Schliefer) konfigurierbar mit C08	AC 250 V / 3 A
K12	Fehler (TRIP)	DC 24 V / 2 A ... 240 V / 0.22 A

$R_i = 3.3 \text{ k}\Omega$

LOW = 0 ... +3 V, HIGH = +12 ... +30 V

Berührsicherheit

- Alle Steuerklemmen sind basisisoliert (einfache Trennstrecke)
- Berührsicherheit bei defekter Trennstrecke ist nur durch externe Maßnahmen gewährleistet, z.B. doppelte Isolierung



STOP!

Im Falle eines sich drehenden Motor:

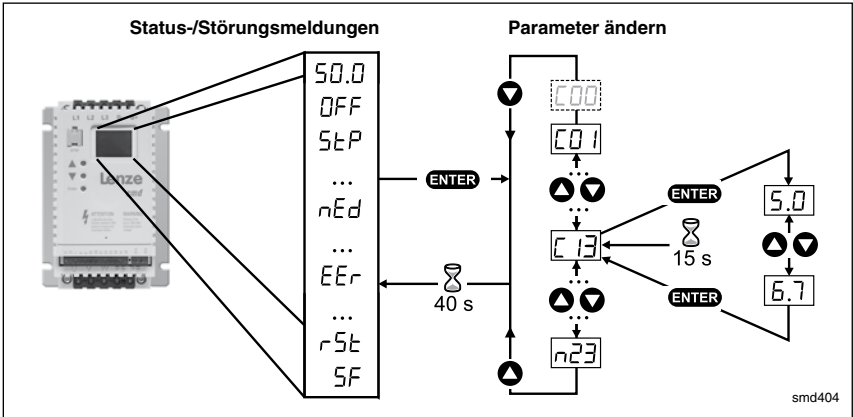
Zu bringen, Freilauf-Lasten wie Fans sich zu erholen, bevor Sie das Antriebsregler, verwenden Sie die Gleichstrombremsung Funktion ("Auto-DCB"). Ab einem Antriebsregler in einen Freilauf Motor schafft eine direkte Kurzschluss und kann zu Schäden an der Antriebsregler führen.

Bestätigen motorischen Eignung für den Einsatz mit Gleichstrombremsung.



4 Inbetriebnahme

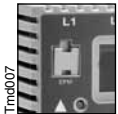
4.1 Parametrierung



Hinweis

Falls die Passwortfunktion aktiviert ist, muss das Passwort unter C00 eingegeben werden, um auf die Parameter zugreifen zu können. C00 wird nicht angezeigt, wenn die Passwortfunktion deaktiviert ist (siehe C94).

4.2 Elektronisches Programmiermodul (EPM)



Das EPM enthält den Speicher des Reglers. Bei jeder Parameteränderung werden die neuen Werte im EPM gespeichert. Es kann zwar ausgebaut werden, muss jedoch für den Betrieb des Reglers installiert sein (bei fehlendem EPM wird eine F I-Störung ausgelöst). Beim Versand des Reglers ist das EPM mit einem Schutzband versehen, das nach der Installation entfernt werden kann.

Für das EPM ist optional ein Programmiergerät (Modell EEPM1RA) erhältlich. Dieses Gerät verfügt über folgende Funktionen: Programmieren des Reglers ohne Stromversorgung; Festlegen der Einstellungen des Maschinenherstellers als Standardeinstellungen; schnelles Kopieren der im EPM gespeicherten Werte, wenn für mehrere Regler identische Werte erforderlich sind. Darüber hinaus kann das EPM bis zu 60 benutzerdefinierte Parameterdateien speichern, um eine noch schnellere Programmierung des Reglers zu ermöglichen.




Inbetriebnahme

4.3 Parametermenü


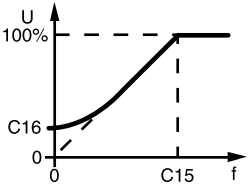
Code		Mögliche Einstellungen		WICHTIG
Nr.	Benennung	Lenze	Auswahl	
C00	Passworteingabe	0	0	999 Nur bei aktiviertem Passwort sichtbar (siehe C94).
C01	Sollwert- und Steuerungsquelle	0	Sollwertquelle:	Steuerungskonfiguration:
			0 Analogeingang (Klemme 8; siehe C34)	Steuerung = Klemmen Programmierung = Keypad Überwachung = LECOM
			1 Code c40	Steuerung = Klemmen Programmierung = LECOM/Keypad Überwachung = LECOM
			2 Analogeingang (Klemme 8; siehe C34)	Steuerung = Klemmen Programmierung = LECOM/Keypad Überwachung = LECOM
			3 LECOM	Steuerung = LECOM Programmierung = LECOM/Keypad Überwachung = LECOM
			4 Analogeingang (Klemme 8; siehe C34)	Steuerung = Klemmen Programmierung = Remote-Keypad Überwachung = Remote-Keypad
			5 Code c40	Steuerung = Remote-Keypad Programmierung = Remote-Keypad Überwachung = Remote-Keypad
			6 Analogeingang (Klemme 8; siehe C34)	Steuerung = Remote-Keypad Programmierung = Remote-Keypad Überwachung = Remote-Keypad
			7 Code c40	Steuerung = Remote-Keypad Programmierung = Remote-Keypad Überwachung = Remote-Keypad
			8 Analogeingang (Klemme 8; siehe C34)	Steuerung = Klemmen Programmierung = Modbus/Keypad Überwachung = Modbus
			9 Code c40	Steuerung = Klemmen Programmierung = Modbus/Keypad Überwachung = Modbus
			10 Analogeingang (Klemme 8; siehe C34)	Steuerung = Modbus Programmierung = Modbus/Keypad Überwachung = Modbus
11 Code c40	Steuerung = Modbus Programmierung = Modbus/Keypad Überwachung = Modbus			
			Hinweis <ul style="list-style-type: none"> • Wenn C01 = 1, 5, 7, 9 oder 11, dann c40 für Drehzahl-Sollwertvorgabe verwenden • Wenn C01 = LECOM (3), dann Drehzahlbefehl an C46 	
C02	Lenze-Einstellungen laden		0 Keine Aktion/Laden abgeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • C02 = 1...4 nur bei OFF oder Inh möglich • C02 = 2 : C11, C15 = 60 Hz
			1 Lenze-Einstellungen für 50 Hz laden	
			2 Lenze-Einstellungen für 60 Hz laden	
			3 OEM-Einstellungen laden (falls verfügbar)	
			4 Uebersetzung	
			WARNUNG! C02 = 1...3 überschreibt sämtliche Einstellungen! TRIP-Schaltkreis wird eventuell deaktiviert! Parameter CE1...CE3 prüfen.	
			Hinweis Wenn ein EPM installiert ist, welches Daten einer vorherigen Softwareversion enthaelt, koennen diese mit C02=4 in die derzeitige Version uebertragen werden.	



Code		Mögliche Einstellungen		WICHTIG		
Nr.	Benennung	Lenze	Auswahl			
CE1	Konfiguration - Digitaleingang E1	1	1 Aktivierung fester Sollwert 1 (JOG1)	<ul style="list-style-type: none"> C37...C39 für Einstellung fester Sollwerte verwenden Aktivierung JOG3: Beide Klemmen = HIGH 		
			2 Aktivierung fester Sollwert 2 (JOG2)			
			3 Gleichstrombremse (DCB)	Siehe auch C36		
			4 Drehrichtung	LOW = Rechtslauf HIGH = Linkslauf		
			5 Quickstop	Gesteuerter Ablauf bis Stillstand, LOW aktiv; Ablauframpe unter C13 oder c03 festlegen		
CE2	Konfiguration - Digitaleingang E2	4	6 Rechtslauf 7 Linkslauf	Rechtslauf = LOW und Linkslauf = LOW: Quickstop; Drahtbruchschutz		
			8 UP (Sollwert hochlaufen) 9 DOWN (Sollwert ablaufen)	UP = LOW und DOWN = LOW: Quickstop; aktuelle NC-Kontakte verwenden		
			10 TRIP set	LOW aktiv, löst EE _r aus (Motor läuft in Stillstand aus)		
			11 TRIP reset 12 Hochlauf/Ablauf 2	Siehe auch c70		
				13 PI deaktivieren	Deaktiviert PI-Funktion für manuelle Steuerung	
CE3	Konfiguration - Digitaleingang E3	3	14 Festen PI-Sollwert aktivieren 1	<ul style="list-style-type: none"> C37...C39 für Einstellung fester Sollwerte verwenden Festen PI-Sollwert 3 aktivieren: Beide Klemmen = HIGH 		
			15 Festen PI-Sollwert aktivieren 2			
			 Hinweis Unter folgenden Bedingungen tritt ein CFG-Fehler auf: <ul style="list-style-type: none"> Einstellungen E1 ... E3 werden zweimal verwendet (jede der Einstellungen kann nur einmal verwendet werden) Für einen Eingang ist UP festgelegt, für einen anderen aber nicht DOWN (oder umgekehrt) 			
			COB	Konfiguration Relaisausgang	1	Relais zieht an, wenn:
		0 Betriebsbereit				
1 Fehler						
2 Motor läuft						
3 Motor läuft - Rechtslauf						
4 Motor läuft - Linkslauf						
5 Output Ausgangsfrequenz = 0 Hz						
6 Frequenz-Sollwert erreicht						
7 Schwelle (C17) überschritten						
8 Stromgrenze (motorisch oder generatorisch) erreicht						
9 Rückkopplung innerhalb des min./ max. Alarmbereichs (d46, d47)						
10 Rückkopplung außerhalb des min./ max. Alarmbereichs (d46, d47)						



Inbetriebnahme

Code		Mögliche Einstellungen				WICHTIG
Nr.	Benennung	Lenze	Auswahl			
C09	Netzwerkadresse	1	1		247	Jedem Regler im Netzwerk muss eine eindeutige Busadresse zugewiesen sein.
C10	Minimale Ausgangsfrequenz	0,0	0,0	{Hz}	500	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgangsfrequenz bei 0% des analogen Sollwerts • C10 nicht aktiv für feste Sollwerte oder Sollwertvorgabe über c40
C11	Maximale Ausgangsfrequenz	50,0	7,5	{Hz}	500	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgangsfrequenz bei 100 % des analogen Sollwerts • C11 wird nie überschritten
						 WARNING! Wenden Sie sich an den Hersteller des Motors/der Maschine, bevor Sie den Antrieb mit höheren Frequenzen als der Nennfrequenz betreiben. Überdrehzahlen können zu Sachschäden oder Verletzungen von Personen führen.
C12	Hochlaufzeit 1	5,0	0,0	{s}	999	<ul style="list-style-type: none"> • C12 = Frequenzänderung 0 Hz ... C11 • C13 = Frequenzänderung C11 ... 0 Hz • Für Hochlauf/Ablauf S-Rampe c82 einstellen
C13	Ablaufzeit 1	5,0	0,0	{s}	999	
C14	Betriebsart	2	0	Lineare U/f Kennlinie mit automatischer U_{min} -Anhebung		<ul style="list-style-type: none"> • Lineare Kennlinie: für Standardanwendungen • Quadratische Kennlinie: für Lüfter und Pumpen mit quadratischer Lastkennlinie • Automatische Anhebung: lastabhängige Ausgangsspannung für verlustarmen Betrieb
			1	Quadratische U/f Kennlinie mit automatischer U_{min} -Anhebung		
			2	Lineare U/f Kennlinie mit konstanter U_{min} Anhebung		
			3	Quadratische Kennlinie mit konstanter U_{min} -Anhebung		
C15	U/f-Nennfrequenz	50,0	25,0	{Hz}	999	 <p style="text-align: right;">smd006</p>
C16	U_{min} -Anhebung (optimiertes Drehmomentverhalten)	4,0	0,0	{%}	40,0	
			Stellen Sie für Standardanwendungen die Nennfrequenz (Typenschild) des Motors ein.			
			Einstellungen nach der Inbetriebnahme: Den Motor im Leerlauf bei Schlupffrequenz (ca. 5 Hz) betreiben, C16 erhöhen, bis Motorstrom (C54) = 0,8 x Motornennstrom			
C17	Frequenzschwelle (Q_{min})	0,0	0,0	{Hz}	500	Siehe C08 und c17, Auswahl 7; Bezug: Sollwert
C18	Schaltfrequenz	2	0	4 kHz		<ul style="list-style-type: none"> • Höhere Schaltfrequenzen senken das Motorengeräusch. • Bemessung in Abschnitt 2.2 beachten • Automatische Bemessung auf 4 kHz bei $1,2 \times I_r$
			1	6 kHz		
			2	8 kHz		
			3	10 kHz		
C21	Schlupfkompensation	0,0	0,0	{%}	40,0	C21 ändern, bis sich die Motordrehzahl zwischen Leerlauf und maximaler Last nicht mehr ändert



Code		Mögliche Einstellungen			WICHTIG	
Nr.	Benennung	Lenze	Auswahl			
C22	Stromgrenze	150	30	{%}	150	<ul style="list-style-type: none"> Bei Erreichen des Grenzwerts nimmt entweder die Hochlaufzeit zu oder die Ausgangsfrequenz ab. Wenn c90 = 0, dann ist max. Einstellung 180%
C24	Anhebung Hochlauf	0,0	0,0	{%}	20,0	Nur beim Hochlaufen aktiv
C31	Analoges Eingangs Totband		0	freigegeben		C31=0 aktiviert das Totband fuer analoge Eingänge. Falls diese im definierten Bereich liegen, ist der Controllerausgang = 0,0 Hz und die Anzeige zeigt StP an.
			1	gesperrt		
C34	Konfiguration - Analogeingang	0	0	0...10 V		Löst Sds -Fehler aus, wenn Signal unter 2 mA abfällt
			1	0...5 V		
			2	0...20 mA		
			3	4...20 mA		
			4	4...20 mA (überwacht)		
C36	Spannung - Gleichstrombremse (GSB)	4,0	0,0	{%}	50,0	<ul style="list-style-type: none"> Siehe CE1...CE3 und c06 Tauglichkeit des Motors für Gleichstrombremsung überprüfen
C37	Fester Sollwert 1 (JOG 1)	20,0	0,0	{Hz}	999	Wenn PI aktiviert ist (siehe d38), sind C37...C39 feste PI-Sollwerte
C38	Fester Sollwert 2 (JOG 2)	30,0	0,0	{Hz}	999	
C39	Fester Sollwert 3 (JOG 3)	40,0	0,0	{Hz}	999	
C46	Frequenzsollwert		0,0	{Hz}	500	Anzeige: Sollwert über Analogeingang, Funktion UP/DOWN oder LECOM
C50	Ausgangsfrequenz		0,0	{Hz}	500	Anzeige
C53	Zwischenkreisspannung		0	{%}	255	Anzeige
C54	Motorstrom		0,0	{%}	255	Anzeige
C59	PI-Rückkopplung		c86	{%}	c87	Anzeige
C70	Proportionale Verstärkung	5,0	0,0	{%}	99,9	
C71	Integrierte Verstärkung	0,0	0,0	{s}	99,9	
C90	Eingangsspannungsvorgabe		0	Auto		Wird automatisch auf Low (1) oder High (2) nach dem nächsten Einschalten gesetzt, in Abhängigkeit von der Eingangsspannung.
			1	Low		Für 200V und 400V Eingangsspannung
			2	High		Für 240V und 480V Eingangsspannung
			i	Hinweis <ul style="list-style-type: none"> Um die Inbetriebnahme zu vereinfachen sind die Lenze Einstellungen, abhängig vom Modell, voreingestellt. C90 = 1 für 400/480 V Modelle C90 = 2 für 230/240 V Modelle Nach Zurückstellen (C02=1, 2), C90=0. Bestätigen Sie die korrekte Einstellung nach dem nächsten Einschalten. 		



Inbetriebnahme

Code		Mögliche Einstellungen			WICHTIG
Nr.	Benennung	Lenze	Auswahl		
c94	Benutzerpasswort	0	0	999	Wenn ein anderer Wert als 0 eingestellt ist, muss das Passwort unter C00 eingegeben werden, um auf die Parameter zugreifen zu können.
c99	Softwareversion				Anzeige; Format: x.yz
c01	Hochlaufzeit 2	5,0	0,0	{s} 999	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung über CE1...CE3 • c01 = Frequenzänderung 0 Hz ... C11 • c03 = Frequenzänderung C11 ... 0 Hz • Für Hochlauf/Ablauf S-Rampe c82 einstellen
c03	Ablaufzeit 2	5,0	0,0	{s} 999	<ul style="list-style-type: none"> • Automatisches Abbremsen des Motors unterhalb von 0,1 Hz über DC-Motorstrom für die Dauer der Haltezeit (anschließend: U, V, W gesperrt) • Tauglichkeit des Motors für Gleichstrombremsung überprüfen
c06	Haltezeit - automatische Gleichstrombremse	0,0	0,0	{s} 999	<ul style="list-style-type: none"> • 0,0 = nicht aktiv • 999 = ständiges Bremsen
c08	Abgleich Analogausgang	100	1,0	999	Wenn an Klemme 62 10 VDC ausgegeben werden, entspricht der Abgleich diesem Wert (siehe c11).
c11	Konfiguration - Analogausgang (62)	0	0 Keiner		Für Abgleich des Signals c08 verwenden Beispiel: c11 = 1 und c08 = 100: Bei 50 Hz Klemme 62 = 5 VDC Bei 100 Hz Klemme 62 = 10 VDC
			1 Ausgangsfrequenz 0-10 VDC		
			2 Ausgangsfrequenz 2-10 VDC		
			3 Last 0-10 VDC		
			4 Last 2-10 VDC		
c11	Konfiguration - Digitalausgang (A1)	0	Ausgang ist stromführend, falls		Verwendung nur mit DB-Option
			0 Bereit		
			1 Störung		
			2 Motor läuft		
			3 Motor läuft - Rechtslauf		
4 Motor läuft - Linkslauf					
5 Ausgangsfrequenz = 0 Hz					
6 Frequenzsollwert erreicht					
7 Frequenzschwelle (C17) überschritten					
8 Stromgrenze (Motor- oder Generator-betrieb) erreicht					
9 Rückkopplung innerhalb des min./max. Alarmbereichs (d46, d47)					
10 Rückkopplung außerhalb des min./max. Alarmbereichs (d46, d47)					



Code		Mögliche Einstellungen		WICHTIG
Nr.	Benennung	Lenze	Auswahl	
c20	I ² t Abschaltung (Überwachung Motorerwärmung)	100	30 { % } 100 100 % = Nennausgangsstrom <i>smd</i>	<ul style="list-style-type: none"> Wird dieser Wert über längere Zeit überschritten schaltet der Antriebsregler mit dem Fehler OC6 ab. Korrekte Einstellung = (Stromangabe Motortypenschild) / (Nennausgangsstrom <i>smd</i>) X 100 % Beispiel: Motor = 6,4 Amp. und <i>smd</i> = 7,0 Amp.; korrekte Einstellung = 91 % (6,4/7,0 = 0,91 x 100 % = 91 %)(6,4 / 7,0 = 0,91 x 100% = 91%)
			WARNUNG! Die max. Einstellung ist der Motornennstrom (siehe Typenschild). Voller Motorschutz ist nicht gegeben!	
c25	Serieller baudrate	0	0 LECOM: 9600 bps Modbus: 9600,8,N,2	<ul style="list-style-type: none"> Siehe C01 LECOM falls C01 = 0...3 Modbus falls C01 = 8...11
			1 LECOM: 4800 bps Modbus: 9600,8,N,1	
			2 LECOM: 2400 bps Modbus: 9600,8,E,1	
			3 LECOM: 1200 bps Modbus: 9600,8,O,1	
c38	Tatsächlicher PI-Sollwert		c86 c87	Anzeige
c40	Frequenzsollwert über Tasten oder Modbus	0	0,0 {Hz} 500	Nur aktiv, falls C01 korrekt eingestellt (C01 = 1, 5, 7, 9 oder 11)
c42	Startzustand (Netz eingeschaltet)	1	0 Start nach LOW-HIGH-Änderung an Klemme 28	Siehe auch c70
			1 Autostart, falls Klemme 28 = HIGH	
			WARNUNG! Automatisches Starten/Neustarten kann zu Sachschäden und/oder Verletzungen von Personen führen. Ein automatischer Start/Neustart sollte nur bei Geräten verwendet werden, die für Personen nicht zugänglich sind.	
c60	Modusauswahl für c61	0	0 Nur Überwachung	c60 = 1 ermöglicht über Tasten die Einstellung des Drehzahlsollwerts (c40), während c61 überwacht wird.
			1 Überwachen und bearbeiten	
c61	Aktueller Status/ Störung		Status-/Störungsmeldung	<ul style="list-style-type: none"> Anzeige Siehe Abschnitt 5 für Erklärungen zu Status- und Störungsmeldungen.
c62	Letzte Störung		Störungsmeldung	
c63	Vorletzte Störung			



Inbetriebnahme

Code		Mögliche Einstellungen			WICHTIG
Nr.	Benennung	Lenze	Auswahl		
c70	Konfiguration TRIP-Reset (Störungs-Reset)	0	0	TRIP-Reset nach LOW-HIGH Änderung an Klemme 28, nach Netzschalten oder nach LOW-HIGH Änderung am Digitalausgang „TRIP-Reset“	<ul style="list-style-type: none"> Auto-TRIP-Reset nach der unter c71 angegebenen Zeit Mehr als 8 Fehler in 10 Minuten lösen r5t-Fehler aus.
			1	Auto-TRIP-Reset	
			WARNING! Automatisches Starten/Neustarten kann zu Sachschäden und/oder Verletzungen von Personen führen. Ein automatischer Start/Neustart sollte nur bei Geräten verwendet werden, die für Personen nicht zugänglich sind.		
c71	Verzögerung für Auto-TRIP-Reset		0,0	0,0	{s} 60,0
c78	Betriebsstundenzähler		Anzeige Gesamtzeit bei Status „Start“		0...999 h: Format xxx
c79	Zähler Netzanschlussdauer		Anzeige Gesamtzeit Netz = ein		1000...9999 h: Format x.xx (x1000)
c81	PI Sollwert	0,0	c86	c87	
c82	S-Rampe Integrationszeit	0,0	0,0	{s} 50,0	<ul style="list-style-type: none"> c82 = 0,0: Lineare Hochlauf-/Ablauframpe c82 > 0,0: Passt Kurve der S-Rampe an für glattere Rampe
c86	Minimale Rückkopplung	0,0	0,0	999	<ul style="list-style-type: none"> Rückkopplungssignal bei C34 auswählen Falls Rückkopplung indirekt gesteuert, c86 > c87 setzen
c87	Maximale Rückkopplung	100	0,0	999	
d25	PI-Sollwert Hochlauf/Ablauf	5,0	0,0	{s} 999	Legt die Rampe des PI-Sollwert Hochlaufgebers fest
d38	PI Modus	0	0 PI deaktiviert		
			1	PI aktiviert: direkt gesteuert	Wenn Rückkopplung (Klemme 8) Sollwert überschreitet, nimmt Drehzahl ab
			2	PI aktiviert: indirekt gesteuert	Wenn Rückkopplung (Klemme 8) Sollwert überschreitet, nimmt Drehzahl zu
d46	Alarm für Rückkopplungsminimum	0,0	0,0	999	
d47	Alarm für Rückkopplungsmaximum	0,0	0,0	999	Siehe C08 und c17, Auswahl 9 und 10
n20	LECOM wird eingeschaltet	0	0 Quickstop		
			1 Reglersperre		
n22	Serieller Timeout	0	0 Nicht aktiv		Legt Reglerreaktion bei seriellern Timeout fest.
			1 Reglersperre		
			2 Quickstop		
			3 F3 Störung auslösen		
n23	Dauer serielle Störung	50	50	{ms} 65535	Legt Dauer für seriellen Timeout fest.



5 Fehlersuche und -behebung

	Status	Ursache	Abhilfe
z. B. 50.0	Aktuelle Ausgangsfrequenz	Störungsfreier Betrieb	
OFF	Stopp (Ausgänge U, V, W gesperrt)	LOW-Signal an Klemme 28	Klemme 28 auf HIGH setzen
lnh	Hemmen (Ausgänge U, V, W gesperrt)	Regler ist für Remote-Keypad oder serielle Steuerung eingerichtet (siehe C01).	Regler über das Remote-Keypad oder die serielle Verbindung starten
StP	Ausgangsfrequenz = 0 Hz (Ausgänge U, V, W gesperrt)	Sollwert = 0 Hz (C31 = 0)	Sollwert vorgeben
		Quickstop aktiviert über einen digitalen Eingang oder über die serielle Schnittstelle	Quickstop deaktivieren
br	Gleichstrombremse aktiv	Gleichstrombremse ist aktiviert <ul style="list-style-type: none"> • über Digitaleingang • automatisch 	Gleichstrombremse deaktivieren <ul style="list-style-type: none"> • Digitaleingang = LOW • automatisch nach Ablauf der Haltezeit c06
CL	Stromgrenze wurde erreicht.	Regelbare Überlast	Automatisch (siehe C22)
LU	Unterspannung im Zwischenkreis	Netzspannung zu niedrig	Netzspannung prüfen
dEC	Überspannung im Zwischenkreis während Ablauf (Warnung)	Extrem kurze Ablaufzeit (C13, c03)	Automatisch, falls Überspannung < 1 s, OU , falls Überspannung > 1 s
nEd	Kein Zugriff auf Code	Nur änderbar, wenn Regler auf OFF oder lnh	Klemme 28 auf LOW setzen oder durch serielle Verbindung hemmen
rC	Fernbedienung ist aktiv.	Es wurde versucht, die Tasten an der Reglervorderseite zu verwenden.	Die Tasten an der= Reglervorderseite sind deaktiviert, wenn die Fernbedienung aktiviert ist.

	Fehler	Ursache	Abhilfe ⁽¹⁾
cF	Daten im EPM sind ungültig.	Daten sind für Regler nicht gültig.	<ul style="list-style-type: none"> • EPM mit gültigen Daten verwenden • Lenze-Einstellung laden
CF		Datenfehler.	
GF		OEM-Daten sind ungültig.	
F I	EPM-Fehler	EPM fehlt oder ist beschädigt.	Abschalten und EPM ersetzen
CFG	Digitaleingang nicht eindeutig zugewiesen	E1 ... E3 wurden dieselben digitalen Signale zugewiesen.	Jedes digitale Signal darf nur einmal verwendet werden.
		Entweder nur „UP“ oder nur „DOWN“ verwendet	Einer zweiten Klemme das fehlende digitale Signal zuweisen
dF	Fehler Bremschopper	Bremswiderstände überhitzen	Ablaufzeit erhöhen
EEr	Externe Störung	Ein mit „TRIP-Set“ belegter Digitaleingang ist aktiv.	Externe Störung beheben
F2...FD	Interne Störung		Wenden Sie sich an Lenze.
FC3	Kommunikationsfehler	Timeout serieller Timer	Anschlüsse der seriellen Verbindung prüfen

(1) Der Antrieb kann nur dann wieder gestartet werden, wenn die Fehlermeldung zurückgesetzt wurde (siehe c70).



Fehlersuche und -behebung

	Fehler	Ursache	Abhilfe ⁽¹⁾
FCS	Kommunikationsfehler	Fehler serielle Kommunikation	Wenden Sie sich an Lenze.
JF	Fehler Fernbedienung	Fernbedienung nicht angeschlossen	Anschlüsse der Fernbedienung prüfen
LC	Automatischer Start gesperrt	c42 = 0	LOW-HIGH-Signaländerung an Klemme 28
OC1	Kurzschluss oder Überlast	Kurzschluss	Kurzschlussursache suchen, Leitung prüfen
		Zu hoher kapazitiver Ladestrom der Motorleitung	Kürzere Motorleitungen mit niedrigerem Ladestrom verwenden
		Hochlaufzeit (C12, c01) zu kurz	<ul style="list-style-type: none">• Hochlaufzeit erhöhen• Reglerauslegung prüfen
		Beschädigte Motorleitung	Überprüfen Sie die Motorleitung
		Interne Störung im Motor	Motor prüfen
		Häufige und lange Überlast	Reglerauslegung prüfen
OC2	Erdschluss	Motorphase mit Erdkontakt	Motor/Motorleitung prüfen
		Zu hoher kapazitiver Ladestrom der Motorleitung	Kürzere Motorleitungen mit niedrigerem Ladestrom verwenden
OC6	Motorüberlast (1 st -Überlast)	Motor thermisch überlastet durch: <ul style="list-style-type: none">• unzulässigen Dauerstrom• häufige oder zu lange Beschleunigungsvorgänge	<ul style="list-style-type: none">• Reglerauslegung prüfen• Einstellung von c20 prüfen
OH	Übertemperatur Regler	Innenraum des Reglers zu heiß	<ul style="list-style-type: none">• Reglerlast reduzieren• Kühlung verbessern
OU	Überspannung im Zwischenkreis	Netzspannung zu hoch	Netzspannung prüfen
		Extrem kurze Ablaufzeit oder Motor im Generatorbetrieb	Ablaufzeit erhöhen oder Option für dynamische Bremsung verwenden
		Motorseitiger Erdschluss	Motor/Motorleitung prüfen (Motor vom Regler trennen)
rSt	Auto-TRIP-Reset fehlerhaft	Mehr als 8 Fehler in 10 Minuten	Fehlerabhängig
sd5	Verlust der 4-20 mA-Referenz	4-20 mA-Signal liegt unter 2 mA (C34 = 4)	Signal/Signalleitung prüfen
SF	Einzelphasenfehler	Netzphase ist verloren gegangen	Netzspannung prüfen

(1) Der Antrieb kann nur dann wieder gestartet werden, wenn die Fehlermeldung zurückgesetzt wurde (siehe c70).

Lenze AC Tech Corporation

630 Douglas Street • Uxbridge, MA 01569 • USA

Sales: 800 217-9100 • Service: 508 278-9100

www.lenzeamericas.com

SL03Q-de1